

# LITAUEN

## Frühpädagogisches Personal

Ausbildungen, Arbeitsfelder, Arbeitsbedingungen

*Autorin und Autor des Länderberichts*

**Hanna Siarova**

Institut für öffentliche Ordnung und Management, Vilnius  
Leitung der Forschungsabteilung

**Darius Buinauskas**

Institut für öffentliche Ordnung und Management, Vilnius  
wissenschaftlicher Mitarbeiter

**Zitier-Vorschlag:**

Siarova, H. und D. Buinauskas. 2017. „Frühpädagogisches Personal – Länderbericht Litauen“. In *Personalprofile in Systemen der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung in Europa*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer. [www.seepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm](http://www.seepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm)

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Staatsinstitut  
für Frühpädagogik



## Inhalt

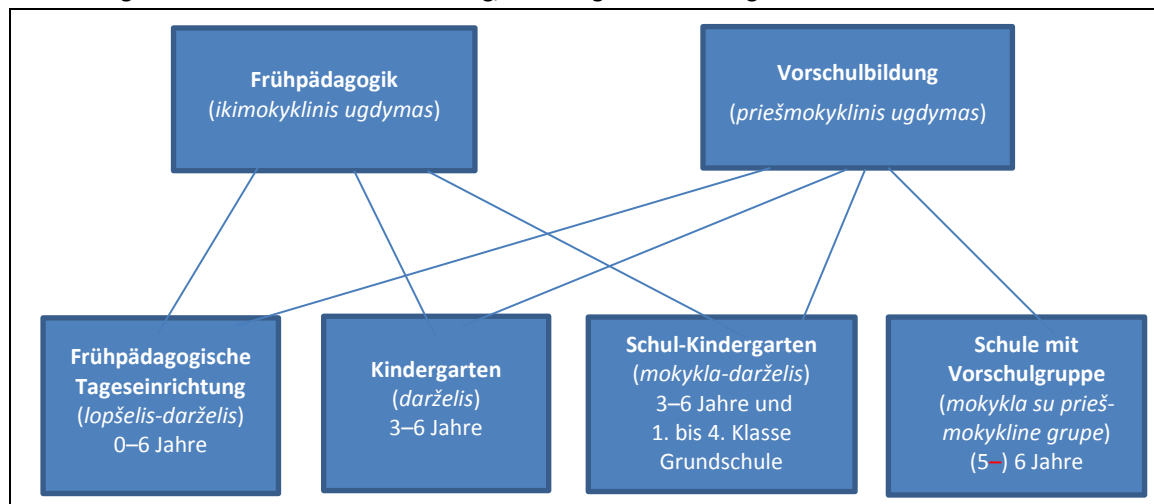
1. Governance/ Zuständigkeiten im System der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung.....	3
2. Wer gehört zum frühpädagogischen Personal? .....	3
2.1 Reguläres Einrichtungspersonal mit direktem Kontakt zu Kindern .....	3
2.2 Personalstrukturen: Qualifikation, Geschlecht, Migrationshintergrund .....	5
3. Grundausbildungen .....	6
3.1 Ausbildungswege frühpädagogischer Kernfachkräfte und Leitungsfachkräfte .....	6
3.2 Kompetenzanforderungen und Ausbildungscurricula .....	7
3.3 Alternative Zugangs- und Qualifizierungswege, Systemdurchlässigkeit.....	8
4. Fachpraktische Komponente der Ausbildung von Kernfachkräften .....	9
5. Fort- und Weiterbildung (FWB).....	11
6. Neuere Reformen zu Professionalisierung und Personal angelegenheiten.....	12
7. Neuere Forschungsprojekte zu Professionalisierung und Personalangelegenheiten.....	13
8. Allgemeine Rahmenbedingungen .....	14
8.1 Bezahlung und Arbeitszeiten.....	14
8.2 Personal in Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung .....	15
8.3 Unterstützungsmaßnahmen am Arbeitsplatz .....	16
8.4 Kinderfreie Arbeitszeiten .....	16
8.5 Personalmangel und Personalgewinnung.....	17
9. Künftige Personalherausforderungen – subjektive Experteneinschätzung .....	17
10. Literatur.....	19

## 1. Governance/ Zuständigkeiten im System der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung

In Litauen ist die frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern bis zum Pflichtschuleintritt mit 7 Jahren als integriertes System mit zwei Stufen organisiert. Für beide Stufen ist das Ministerium für Bildung und Wissenschaft (*Švietimo ir mokslo ministerija*) verantwortlich, d.h. für die Frühpädagogik (*ikimokyklinis ugdymas*) für Kinder von der Geburt bis zu 6 Jahren und für die Vorschulbildung (*priešmokyklinis ugdymas*), die als Vorschulgruppen an Kindergärten bzw. Vorschulklassen an Schulen für 6-Jährige (zum Teil auch 5-Jährige) organisiert ist. Das Bildungssystem in Litauen ist dezentralisiert; staatliche und lokale Ebenen arbeiten eng zusammen. Das Bildungsministerium ist zuständig für die Entwicklung und Implementierung der Bildungspolitik und für die Delegation von bestimmten Aspekten auf die lokale Ebene. Alle Kindertageseinrichtungen unterstehen der Verantwortung der Kommunen.

Abbildung 1

Litauen: Organisation der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung



## 2. Wer gehört zum frühpädagogischen Personal?

### 2.1 Reguläres Einrichtungspersonal mit direktem Kontakt zu Kindern

Im System der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung in Litauen gibt es zwei Kernfachkraft-Kategorien: **Frühpädagoginnen** (*auklėtojas/auklėtoja*), die in Kindertagesstätten, Kindergärten und Schul-Kindergärten arbeiten und **Vorschul-Pädagoginnen** (*priešmokyklinio ugdymo pedagogas*), die in Schulen mit Vorschulklassen oder in Tageseinrichtungen mit einer Vorschulgruppe arbeiten. In der Regel werden die Kernfachkräfte von einer unqualifizierten Ergänzungskraft/Assistenzkraft (*auklėtoja(-s)* oder *padėjėja(-s)*) unterstützt. Wenn in der Gruppe mehr als 20 Kinder sind und keine weitere Gruppe aufgemacht werden kann, haben die Frühpädagogischen Fachkräfte das Recht auf eine Frühkindliche Assistenzkraft (MoES 2003). Assistenzkräfte werden in Litauen als technische Angestellte bezeichnet, die keinen bestimmten pädagogischen Hintergrund vorweisen müssen. Sie sind verantwortlich für Reinigungsarbeiten, die Mahlzeiten der Kinder und andere Routineaufgaben (Ikimokyklinis.lt 2012b). Der Großteil des Personals in Kindertageseinrichtungen besitzt eine pädagogische Ausbildung, die sie befähigt, sowohl mit jüngeren als auch mit älteren Kindern zu arbeiten (MoES 2015a). Frühkindliche bzw. Vorschul-Assistenzkräfte dagegen müssen nur den Abschluss einer Sekundarschule haben und sich in der

Landessprache gut ausdrücken können. Obwohl sie mit Kindern arbeiten, gibt es keine Beschreibung ihrer Pflichten oder Mindestqualifikationen. Da die Arbeitsvorschriften der Republik Litauen keine zusätzlichen freien Tage für nicht-pädagogisches Personal vorsehen, müssen die Assistenzkräfte oft unbezahlte Freizeit nehmen. Zudem gibt es weder Zulagen für die Länge der Berufserfahrung noch Fortbildungskurse für diese Mitarbeiterinnen und sie haben auch nicht die gleichen Privilegien wie die pädagogischen Berufe (Ikimokyklinis.lt 2012b).

*Tabelle 1* gibt einen Überblick über das Einrichtungspersonal in Litauen und kategorisiert die Kernfachkräfte, d.h. Personal mit Gruppen- oder Einrichtungsverantwortung, nach einer von fünf Berufsprofilen, die sich an diejenigen der ursprünglichen SEEPRO-Studie anlehnen (siehe *Kasten 1*).

*Tabelle 1*

**Litauen: Personal in frühpädagogischen Tageseinrichtungen**

Berufstitel	Haupt-Arbeitsfelder und Alter der betreuten Kinder	Haupt-Funktion/en	Altersbezogene Ausrichtung in der Ausbildung	Mindestqualifikation, ECTS-Punkte, EQR-Stufe, ISCED-Kategorie <sup>1</sup>
<i>Auklėtojas/auklėtoja</i> <b>Frühpädagogin</b>  <i>Profil:</i> Frühpädagogische Fachkraft	<i>Lopšelis-darželis,</i> <b>Altersgemischte Tageseinrichtung</b> 0–6 Jahre <i>Darželis,</i> <b>Kindergarten</b> 3–6 Jahre <i>Darželis-mokykla,</i> <b>Schul-Kindergarten</b> 3–6 Jahre	Kernfachkraft mit Gruppenverantwortung	0–6 Jahre	Bachelor, 3 oder 4 Jahre, mit Spezialisierung  ECTS-Punkte: 210 EQR-Stufe: 6 ISEC 2013-F: 0112 ISCED 2011: 6
<i>Auklėtojos padėjėja</i> <b>Frühkindliche Assistenzkraft</b>	<i>Lopšelis-darželis,</i> <b>Altersgemischte Tageseinrichtung</b> 0–6 Jahre <i>Darželis,</i> <b>Kindergarten</b> 3–6 Jahre <i>Darželis-mokykla,</i> <b>Schul-Kindergarten</b> 3–6 Jahre	Ergänzungskraft ohne relevante oder formelle Grundausbildung	n/z <sup>2</sup>	Keine spezielle Grundausbildung erforderlich
<i>Priešmokyklinio ugdymo pedagogas</i> <b>Vorschul-Pädagogin</b>  <i>Profil:</i> Vorschulpädagogische Fachkraft	<i>Lopšelis-darželis,</i> <b>Altersgemischte Tageseinrichtung</b> 0–6 Jahre <i>Darželis,</i> <b>Kindergarten</b> 3–6 Jahre <i>Darželis-mokykla,</i> <b>Schul-Kindergarten</b> 3–6 Jahre <i>Mokykla su priešmokyklinio ugdymo grupe</i> <b>Vorschulklassen an Schulen</b> 6-Jährige	Kernfachkraft mit Gruppenverantwortung	0–6 Jahre	Bachelor, 3 oder 4 Jahre, mit Spezialisierung  ECTS-Punkte: 210 EQR-Stufe: 6 ISEC 2013-F: 0112 ISCED 2011: 6
<i>Pedagogo padėjėjas</i> <b>Vorschulische Assistenzkraft</b>	<i>Lopšelis-darželis,</i> <b>Altersgemischte Tageseinrichtung</b>	Ergänzungskraft ohne relevante	n/z	Keine spezielle Grundausbildung erforderlich

<sup>1</sup> Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2016; UNESCO 2014.

<sup>2</sup> n/z = nicht zutreffend.

Berufstitel	Haupt-Arbeitsfelder und Alter der betreuten Kinder	Haupt-Funktion/en	Altersbezogene Ausrichtung in der Ausbildung	Mindestqualifikation, ECTS-Punkte, EQR-Stufe, ISCED-Kategorie <sup>1</sup>
	0–6 Jahre <i>Darželis,</i> <b>Kindergarten</b> 3–6 Jahre <i>Darželis-mokykla,</i> <b>Schul-Kindergarten</b> 3–6 Jahre <i>Mokykla su priešmokyklinio ugdymo grupe</i> <b>Vorschulklassen an Schulen</b> 6-Jährige	oder formale Grundausbildung		

#### Kasten 1

#### SEEPRO-Professionsprofile für Kernfachkräfte nach Altersfokus der Ausbildung

(nach Oberhuemer, P. und I. Schreyer 2010)

- **Frühpädagogische Fachkraft** (Fokus auf Kinder von 0 bis 6/7 Jahre)
- **Vorschulpädagogische Fachkraft** (Fokus auf Kinder von 3/4 bis 6 Jahre)
- **Vor- und grundschulpädagogische Fachkraft** (Fokus auf Kinder von 3/4 bis 10/11 Jahre)
- **Sozial- und kindheitspädagogische Fachkraft** (in der Regel Fokus auf Kinder von 0 bis 12 Jahre, manchmal auch auf Erwachsene)
- **Sozialpflege-/Gesundheits-Fachkraft** (je nach Berufsausbildung sowohl enger als auch breiter Altersfokus, manchmal auch für die Arbeit mit Erwachsenen)

## 2.2 Personalstrukturen: Qualifikation, Geschlecht, Migrationshintergrund

Tabelle 2

#### Litauen: Personalstrukturen – Qualifikation, Geschlecht, Migrationshintergrund

Personal	Prozentanteile (Jahr)
Fachkräfte mit einschlägigem Hochschulabschluss (3 Jahre oder länger; <i>Aukštasis išsilavinimas</i> ): <b>Gesamt</b> /städtischer/ländlicher Bereich	<b>73,0%</b> / 73,4% / 70,6% (2016)
Fachkräfte mit einschlägigem Fachschulabschluss (postsekundär; <i>Aukštesnysis išsilavinimas</i> ): <b>Gesamt</b> /städtischer/ländlicher Bereich	<b>25,7%</b> / 25,4% / 27,7% (2016)
Personal mit anderer, nicht einschlägiger Qualifikation	n/z
Unqualifiziertes Personal: Assistenzkräfte ( <i>vidurinis išsilavinimas</i> ) mit Sekundarschulabschluss: <b>Gesamt</b> /städtischer/ländlicher Bereich	<b>1,3%</b> / 1,2% / 1,7% (2016)
Spezielle Unterstützungskräfte (z.B. Förderpädagogische Fachkräfte), die regelmäßig in den Einrichtungen arbeiten: <b>Gesamt</b> /städtischer/ländlicher Bereich	Kunst-Lehrkräfte: <b>4,5%</b> / 4,6% / 3,6% (2014) Förderfachkräfte: <b>0,6%</b> / 0,6% / 0,2% (2014) Logopädinnen: <b>4,2%</b> / 4,4% / 2,4% (2014) Psychologinnen: <b>0,3%</b> / 0,3% / 0,07% (2014) Anderes päd. Personal: <b>3,1%</b> / 3,2%/2,0% (2014)
Leitungspersonal: <b>Gesamt</b> /städtischer/ländlicher Bereich	Einrichtungsleitungen: <b>5,5%</b> / 5,2% / 7,9% (2014) Senior-Fachkräfte: <b>3,6%</b> / 3,8% / 2,4% (2014)
Männliche Fachkräfte in Einrichtungen für Kinder von 0 bis 2 Jahren/2 bis 6 Jahren/Vorschulgruppen/-klassen	Kernfachkräfte: <0,5% / <0,5% / <0,5%* (2014) Einrichtungsleitungen: 8%/16%/18% (2014)
Fachkräfte mit Migrationshintergrund	n/z

Quelle: Statistics Lithuania 2014, 2016; \* MoES 2014.

### 3. Grundausbildungen

#### 3.1 Ausbildungswege frühpädagogischer Kernfachkräfte und Leitungsfachkräfte

Seit 2009 müssen pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und in der Vorschulbildung einen Hochschulabschluss auf Bachelor-Ebene vorweisen.<sup>3</sup> Bis 2009 war die Mindestanforderung ein postsekundärer Fachschulabschluss mit Spezialisierung; bis 1995 ein berufsbildender Sekundarstufenabschluss II mit Spezialisierung (MoES 2005b). Frühpädagoginnen müssen eine Qualifikation in Frühpädagogik haben, während Vorschul-Pädagoginnen entweder eine Spezialisierung in Frühpädagogik oder Grundschulpädagogik vorweisen müssen. Letztere muss jedoch ergänzt werden durch ein Requalifizierungsmodul in Frühpädagogik oder durch die Teilnahme an einem Kurs in Frühpädagogik (nach den Vorgaben des Bildungsministeriums, MoES 2005a). Es besteht auch die Möglichkeit, ohne offiziellen pädagogischen Abschluss den Beruf auszuüben; in solchen Fällen muss die Angestellte die Qualifikation innerhalb von zwei Jahren nach Arbeitsbeginn in einer Kindertageseinrichtung oder Vorschulklasse nachholen.

Darüber hinaus muss jede Frühpädagogin und Vorschul-Pädagogin Kurse in Förderpädagogik und -psychologie (*specialiosios pedagogikos ir specialiosios psichologijos kursas mokytojams*; MoES 2007b) absolvieren. Diese müssen nach Arbeitsbeginn innerhalb eines Jahres abgeschlossen sein, wenn nicht schon vor oder während der Grundausbildung vergleichbare Kurse (mit je 2 ECTS-Punkten oder 60 Stunden) belegt wurden. Auf Fachkräfte, die Förderpädagogik oder -psychologie studiert haben, trifft dies nicht zu. Zudem wird ein Zertifikat über Computerkenntnisse verlangt (*Reikalavimai mokytojų kompiuterinio raštingumo programoms*, MoES 2007c).

Die Grundausbildung für künftige Frühpädagoginnen und Vorschul-Pädagoginnen sind in die jeweiligen Studienprogramme der Universitäten oder (Fach)Hochschulen eingebettet, sowohl auf Bachelor- als auch auf Masterebene (Eurydice 2014). In der Regel müssen die Studierenden drei Prüfungen zur Hochschulreife (*Brandos egzaminas*) vorweisen und ihre Motivation einschätzen lassen. In einigen Institutionen reichen die Abiturprüfungen aus, um ein staatlich gefördertes Stipendium für ein Bachelorstudium zu erhalten. Für den Zugang zum Masterstudium sind oft vorhergehende akademische Leistungen und eine Eingangsprüfung nötig.

Die Dauer des Bachelor Studiums beträgt meist zwischen drei und vier Jahren: Vollzeitstudien in Früh-/Vorschulpädagogik (oder Kindheitspädagogik) dauern an (Fach)Hochschulen drei Jahre, an Universitäten in der Regel vier Jahre. Teilzeitstudien, deren Grundlagen individuelles Lernen, Texterstellung und Prüfungen (aber auch Praktika) sind, können bis zu 50% länger dauern (MoES 2015b).

Nach einem Masterstudium in Früh-/Vorschulpädagogik haben die Studierenden Kenntnisse über die Erstellung eines Curriculums, Bildungsstrategien und über andere Bildungsaspekte.

Darüber hinaus gibt es auch zusätzliche Möglichkeiten, den Beruf einer Frühpädagogischen Fachkraft oder Vorschul-Pädagogin zu ergreifen (siehe *Abschnitt 3.3*).

Tabelle 3

#### Litauen: Frühpädagogin

<b>Titel in Litauisch:</b> <i>Auklėtojas/auklėtoja</i> <b>Profil:</b> Frühpädagogische Fachkraft
<b>Zugangsvoraussetzung seit 2009:</b> Hochschulreife mit Prüfung, manchmal Einschätzung der Motivation
<b>Ausbildung:</b> 3 Jahre an einer (Fach)Hochschule oder 4 Jahre an einer Universität plus Spezialisierung in Förderpäda-

<sup>3</sup> Qualifikationen, die außerhalb Litauens erworben wurden, werden vom Zentrum für Qualitätseinschätzungen in der Hochschulbildung auf Anfrage ebenfalls anerkannt (*Studijų kokybės vertinimo centras*).  
<https://www.smm.lt/web/lt/smm-studijos/isilavinimo-pripazinimas-patvirtinimas/uzsienyje-igyto-issilavinimo-pripazinimas>.

<b>Titel in Litauisch: Auklėtojas/auklėtoja</b> <b>Profil: Frühpädagogische Fachkraft</b>
<p>gogik/-psychologie (Kurse müssen innerhalb von einem Jahr nach Arbeitsbeginn abgeschlossen sein)</p> <p><b>Abschluss:</b> Bachelor/Frühpädagogik (kann mit einem Masterstudium fortgeführt werden)</p> <p><i>Vor 2009 genügte ein Abschluss auf postsekundärem Niveau und vor 1995 ein berufsbildender Sekundarabschluss</i></p> <p><b>ECTS-Punkte:</b> 210</p> <p><b>EQR-Stufe:</b> 6</p> <p><b>ISCED 2013-F:</b> 0112</p> <p><b>ISCED 2011:</b> 6</p> <p><b>Haupt-Arbeitsfelder im Kinderbetreuungsbereich:</b> Kindertageseinrichtung (<i>Lopšelis-darželis</i>), 0–6 Jahre; Kindergarten (<i>Darželis</i>), 3–6 Jahre; Schul-Kindergarten (<i>Darželis-mokykla</i>), 3–6 Jahre</p>

Table 4

#### Litauen: Vorschul-Pädagogin

<b>Titel in Litauisch: Priešmokyklinio ugdymo pedagogas</b> <b>Profil: Vorschulpädagogische Fachkraft</b>
<p><b>Zugangsvoraussetzung seit 2009:</b> Hochschulreife mit Prüfung, manchmal Einschätzung der Motivation</p> <p><b>Ausbildung:</b> 3 Jahre an einer (Fach)Hochschule oder 4 Jahre an einer Universität plus Spezialisierung in Förderpädagogik/-psychologie (Kurse müssen innerhalb von einem Jahr nach Arbeitsbeginn abgeschlossen sein)</p> <p><b>Abschluss:</b> Bachelor/Frühpädagogik bzw. Grundschulpädagogik (letzteres muss durch ein Requalifikationsmodul in Frühpädagogik ergänzt werden). Kann mit einem Masterstudium fortgeführt werden</p> <p><i>Vor 2009 genügte ein Abschluss auf postsekundärem Niveau und vor 1995 ein berufsbildender Sekundarabschluss.</i></p> <p><b>ECTS-Punkte:</b> 210</p> <p><b>EQR-Stufe:</b> 6</p> <p><b>ISCED 2013-F:</b> 0112</p> <p><b>ISCED 2011:</b> 6</p> <p><b>Haupt-Arbeitsfelder im Kinderbetreuungsbereich:</b> Kindertageseinrichtung (<i>Lopšelis-darželis</i>), 0–6 Jahre; Kindergarten (<i>Darželis</i>), 3–6 Jahre; Schul-Kindergarten (<i>Darželis-mokykla</i>), 3–6 Jahre; Schule mit Vorschulklassen (<i>Mokykla su priešmokyklinio ugdymo grupe</i>), 6-Jährige</p>

### 3.2 Kompetenzanforderungen und Ausbildungscurricula

Kompetenzen, die in den Studiengängen Früh-/Vorschulpädagogik gelehrt werden sollen, sind in den Standard-Regularien für die Ausbildung von Frühpädagogischen Fachkräften und Vorschul-Pädagoginnen (*Ikimokyklinio ir priešmokyklinio amžiaus vaikų pedagogo rengimo standartas*) festgehalten. Dort werden vor allem drei Hauptbereiche dargestellt (siehe *Table 5*, QVETDC 2008).

Table 5

#### Litauen: Kompetenzen in den Studiengängen Früh-/Vorschulpädagogik (Grundausbildung)

Kompetenz-Bereiche	Kompetenzen
1. Das Kind kennenlernen und seine Individualität erkennen	1.1. allgemeine und individuelle Merkmale der kindlichen Entwicklung erkennen; 1.2. allgemeine Ziele der Früh-/Vorschulpädagogik mit den individuellen Bedürfnissen der Kinder kombinieren; 1.3. Anzeichen von Krankheiten erkennen; erste Hilfe leisten;
2. Bildungsinhalte gestalten	2.1. Bildungsinhalte auf Individuen zuschneiden und ineinander integrieren; 2.2. kindliche Verhaltensweisen in einem interaktiven pädagogischen Prozess planen, organisieren, evaluieren, analysieren und dokumentieren; 2.3. eine Umgebung schaffen, die die physischen und intellektuellen Fähigkeiten der Kinder fördert; 2.4. die Familien der Kinder aktiv in pädagogische Interaktionen einbeziehen;
3. Fort- und Weiterbildung	3.1. Verfolgen einer reflexiven Haltung und Teilnahme am Prozess des le-

	benslangen Lernens; 3.2. Nutzen von Informations- und Kommunikationstechnologien; 3.3. in realen und virtuellen Berufskontexten die litauische Sprache korrekt verwenden.
--	---

Zusätzlich zu den Standard-Regularien für die Ausbildung von Frühpädagogischen Fachkräften und Vorschul-Pädagoginnen sind Schlüsselkompetenzen für frühpädagogisches Personal in einer Kompetenzbeschreibung (*Pedagogo profesijos kompetencijų aprašas*) dargestellt. Dazu gehören: 1) persönliche Verbesserung und Lernen, 2) kulturelles Wissen, 3) die Fähigkeit, neue Technologien zu nutzen und mit Informationen zu arbeiten, 4) Kommunikation im Beruf (MoES 2015a). Als weitere Kompetenzen werden aufgeführt: 1) Erkennen der kindlichen Unterschiede und Fähigkeiten/Unterstützung des Lernens/der Motivation der Kinder, 2) Schaffen einer Lernumgebung, die reich ist an verschiedenen Inhalten und Anreizen, 3) Zielerreichung und Entwicklungsunterstützung, 4) Evaluation der kindlichen Leistungen und Fortschritte, 5) methodische Analyse der beruflichen Aktivitäten. Darüber hinaus wird vom Bildungsministerium (MoES 2007a) ein allgemeines kulturelles Kompetenzrahmenwerk (*bendrakultūrinės kompetencijos*) für Lehrkräfte aller Bildungsstufen angeboten.

Diese Kompetenzanforderungen sollen den Fachkräften helfen, curriculare Inhalte zu entwickeln, verschiedene Methoden anzuwenden, sicher zu stellen, dass die Bildungsstrategien zu den neuen Entwicklungen des jeweiligen Lernbereichs passen und die neuesten Errungenschaften aus Wissenschaft und Technik einzubeziehen (MoES 2015a). Beispielsweise bietet die Litauische (Fach)Hochschule in Vilnius für angehende Frühpädagoginnen und Vorschul-Pädagoginnen ein Programm in Kindheitspädagogik an<sup>4</sup>. Dessen Schwerpunkt ist die Fähigkeit der Pädagoginnen, die emotionale Intelligenz der Kinder zu fördern, in einer multikulturellen Umgebung zu arbeiten, den frühen Zweitspracherwerb oder die Gebärdensprache bei Kindern zu unterstützen. Das Studienprogramm ist modular aufgebaut. Alle Studienprogramme in Litauen werden von unabhängigen Hochschulinstitutionen entwickelt und beinhalten verschiedene Kurse wie z.B. Kinderpsychologie, Körperkultur, Sprache und Kommunikation, multikulturelle Bildung oder soziale Entwicklung.

### 3.3 Alternative Zugangs- und Qualifizierungswege, Systemdurchlässigkeit

In Litauen gibt es eine Reihe von alternativen Möglichkeiten, Frühpädagogin bzw. Vorschul-Pädagogin zu werden. Teilweise haben sich diese durch demographische Probleme ergeben, die beim Übergang von der Sekundarausbildung zur aktuellen Ausbildung in Früh-/Vorschul-Pädagogik entstanden. Strategische Reformen im frühpädagogischen Bereich wie z.B. die Einführung einer verpflichtenden Vorschulerziehung und die Ausweitung der frühpädagogischen Versorgung führen zu einer höheren Besuchsquote und damit zu einem wachsenden Bedarf an pädagogischem Personal.

2009 verkündete das Bildungsministerium, dass Lehrkräfte im frühpädagogischen/vorschulischen Bereich die pädagogische Ausbildung innerhalb von zwei Jahren nachholen müssen, wenn sie sie noch nicht besitzen. Personen haben dann eine pädagogische Ausbildung, wenn sie:

- (1) einen postsekundären Abschluss (vor 2009) oder einen Sekundarabschluss mit Spezialisierung (vor 1995) besitzen, mindestens acht Jahre pädagogische Berufserfahrung und für mindestens 320 Stunden (oder 12 ECTS-Punkte) Kurse in Pädagogik, Psychologie oder Didaktik besucht haben; oder

<sup>4</sup> Beschreibung des Studienprogramms in Litauisch unter:  
[https://leu.lt/lt/studijos/leu\\_studiju\\_programos/leu\\_bakalauro\\_studiju\\_programos/leu\\_baksp2016/programs/100385.html](https://leu.lt/lt/studijos/leu_studiju_programos/leu_bakalauro_studiju_programos/leu_baksp2016/programs/100385.html).



- (2) einen Hochschulabschluss haben, mindestens sechs Jahre pädagogische Berufserfahrung und für mindestens 240 Stunden (oder 9 ECTS-Punkte) Kurse in Pädagogik, Psychologie oder Didaktik besucht haben; *oder*
- (3) einen Universitätsabschluss haben, mindestens fünf Jahre pädagogische Berufserfahrung und für mindestens 160 Stunden (oder 6 ECTS-Punkte) Kurse in Pädagogik, Psychologie oder Didaktik besucht haben; *oder*
- (4) einen Hochschulabschluss haben und für 1.600 Stunden (oder 60 ECTS-Punkte) Kurse in Pädagogik, Psychologie oder Didaktik während des Vollzeit- oder Teilzeitstudiums besucht und dort alle Prüfungen bestanden haben (MoES 2014).

Es gibt also für Schullehrkräfte und Absolventinnen der Erziehungs-, Human- oder Sozialwissenschaften die Möglichkeit, den Beruf zu wechseln und Frühpädagogische Fachkraft oder Vorschulpädagogin zu werden. Beispielweise können Grund- oder Sekundarschullehrkräfte mit abgeschlossenem Bachelor-Studium eine Zusatzausbildung in Frühpädagogik erhalten, indem sie ein bestimmtes Modul (90 ECTS-Punkte), das von Hochschulen angeboten wird, absolvieren. Bei denjenigen, die sich für einen modularen Kurs mit pädagogischer Spezialisierung (*Pedagoginės specializacijos modulio studijos*) bewerben, erkennt die Universität bis zu 30 ECTS-Punkte (hinichtlich der Länge und des Inhaltes) aus bereits abgeschlossenen, ähnlichen Kursen an. So wird z.B. ein derartiges Studienprogramm von der Universität Litauen und von der Panevėžys Hochschule angeboten.

#### 4. Fachpraktische Komponente der Ausbildung von Kernfachkräften

Das Lernen am frühpädagogischen Arbeitsplatz ist nicht durch nationale oder regionale Richtlinien geregelt. Die einzige Anforderung für Ausbildungsinstitutionen ist es, mindestens 30 ECTS-Punkte für das Praktikum in Kindertageseinrichtungen/Vorschulgruppen bzw. -klassen vorzusehen (MoES 2012b). Wie die Ausbildungsinstitutionen das Praktikum innerhalb des Curriculums verorten, bleibt ihnen selbst überlassen.

Während der Ausbildung werden die Studierenden auf ihre künftige Arbeit als pädagogische Fachkräfte vorbereitet und lernen, wie sie theoretisches Wissen in der Praxis anwenden. Praktika finden in frühpädagogischen Tageseinrichtungen bzw. Vorschulklassen an Schulen statt.

Folgende Fähigkeiten und Kompetenzen sollen die Studierenden während des Praktikums erwerben: Bildungsprozesse professionell zu unterstützen; Bildungsqualität und die Leistungen der Kinder zu evaluieren; über die Entwicklungsschritte der Kinder zu reflektieren und weiterzuplanen (LUES o.J.). Während des Praktikums wird den Studierenden eine Mentorin – eine erfahrene Pädagogin – zugewiesen, die die Studierenden unterstützt. Nach den Regularien zur Ausbildung frühpädagogischer Fachkräfte (*Pedagogų rengimo reglamentas*) sollten Mentorinnen fünf Jahre pädagogische Erfahrung haben. Die Supervisorin der Ausbildungsinstitution, die Mentorin und die Studierende diskutieren zusammen die Qualität der während des Praktikums abgeschlossenen Aufgaben, die individuellen Aktivitäten und deren Beitrag zum Bildungsprogramm. Gegen Ende des Praktikums werden die Ergebnisse zusätzlich noch mit der Einrichtungsleitung und dem Einrichtungsteam besprochen. Mentorinnen verbringen bis zu 60% der gesamten Praktikumszeit mit den Studierenden. Wie alle zusätzlichen Aufgaben, die von Kindheits-/Vorschulpädagoginnen ausgeführt werden, wird die Bezahlung einer Mentorinnen-Tätigkeit auf individueller Basis vereinbart.

Die Grundausbildung künftiger Frühpädagogischer Fachkräfte/Vorschul-Pädagoginnen findet in acht Hochschul-Institutionen auf Bachelor-Niveau statt (in Vilnius, Kaunas, Klaipėda, Šiauliai, Panevėžys und Marijampolė). Daran kann ein Master-Studium in Vorschul-Edukologie (*Lithuanian University of Educational Sciences*) angeschlossen werden, das sich mit Aspekten wie Bera-

tung, Analyse der Frühpädagogik und Vorschulbildung, Bildungsstrategien sowie Planung von Curricula und Qualität der Implementierung befasst (LAMA BPO o.J.).

Tabelle 6 gibt einen Überblick über arbeitsplatzbasiertes Lernen in verschiedenen grundständigen Studiengängen:

Tabelle 6

**Litauen: Arbeitsplatz-basiertes Lernen in verschiedenen grundständigen Studiengängen**

Institution	Name des Programms	ECTS-Punkte für das Praktikum <sup>5</sup>
(Fach)Hochschule Kaunas (Kauno kolegija)	Vorschulische Bildung (Vollzeit) (Ikimokyklinis ugdymas (dieninė NL))	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Päd. Praxis 1, 6 ECTS-Punkte (3. Semester)</li> <li>• Päd. Praxis 2, 6 ECTS-Punkte (4. Semester)</li> <li>• Päd. Praxis 3, 6 ECTS-Punkte (5. Semester)</li> <li>• Praxis von Bildungsaktivitäten, 9 ECTS-Punkte (6. Semester)</li> </ul>
	Vorschulische Bildung (Teilzeit) (Ikimokyklinis ugdymas (sesijinė I))	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Päd. Praxis 1, 6 ECTS-Punkte (3. Semester)</li> <li>• Päd. Praxis 2, 6 ECTS-Punkte (4. Semester)</li> <li>• Päd. Praxis 3, 6 ECTS-Punkte (5. Semester)</li> <li>• Praxis von Bildungsaktivitäten, 9 ECTS-Punkte (6. Semester)</li> </ul>
Staatliche (Fach)Hochschule Klaipėda (Klaipėdos valstybinė kolegija)	Frühpädagogik und Vorschulbildung (Vollzeit) (Ikimokyklinė ir priešmokyklinė pedagogika (dieninė NL))	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxisübung Lernaktivitäten, 9 ECTS-Punkte (3. Semester)</li> <li>• Vor- und grundschulische Lehrübung, 7 ECTS-Punkte (4. Semester)</li> <li>• Vor- und grundschulische Lehrübung, 9 ECTS-Punkte (5. Semester)</li> <li>• Abschluss Lehrübung, 11 ECTS-Punkte (6. Semester)</li> </ul>
	Frühpädagogik und Vorschulbildung (Teilzeit) (Ikimokyklinė ir priešmokyklinė pedagogika (sesijinė I))	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtungen, 3 ECTS-Punkte (3. Semester)</li> <li>• Praxisübung Lernaktivitäten, 9 ECTS-Punkte (5. Semester)</li> <li>• Vor- und grundschulische Lehrübung, 7 ECTS-Punkte (6. Semester)</li> <li>• Schulvorbereitende Lehrübung, 7 ECTS-Punkte (7. Semester)</li> <li>• Abschluss Lehrübung, 11 ECTS-Punkte (8. Semester)</li> </ul>
Universität Klaipėda (Klaipėdos universitetas)	Kindheitspädagogik (Vollzeit) (Vaikystės pedagogika (dieninė NL))	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in Bildungsinstitutionen, 5 ECTS-Punkte (1. Semester)</li> <li>• Päd. Praxis, 8 ECTS-Punkte (6. Semester)</li> <li>• Eigenständige päd. Praxis, 17 ECTS-Punkte (7. Semester)</li> </ul>
	Kindheitspädagogik (Teilzeit) (Vaikystės pedagogika (sesijinė NL))	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in Bildungsinstitutionen, 5 ECTS-Punkte (1. Semester)</li> <li>• Päd. Praxis, 8 ECTS-Punkte (6. Semester)</li> <li>• Eigenständige päd. Praxis, 17 ECTS-Punkte (7. Semester)</li> </ul>
(Fach)Hochschule Marijampolė (Marijampolės kolegija)	Frühkindliche Bildung und Erziehung (Teilzeit) (Ikimokyklinis ugdymas (sesijinė I))	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 30 ECTS-Punkte für das Praktikum (Bildungspraxis, Praxis als päd. Assistentkraft, schulvorbereitende Praxis, Abschluss Praxis)</li> </ul>
(Fach)Hochschule Panevėžys (Panevėžio kolegija)	Pädagogik und frühe Bildung (Teilzeit) (Ikimokyklinio ugdymo pedagogika (sesijinė I))	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung</li> <li>• Praxis als päd. Assistentkraft</li> <li>• Integrierte Praxis in frühpäd. Gruppen</li> <li>• Integrierte Praxis in Vorschulgruppen/-klassen</li> <li>• Abschluss Praxis (keine Informationen über ECTS-Punkte)</li> </ul>
Universität Šiauliai (Šiaulių universitetas)	Grundschul- und Vorschul-Pädagogik (Vollzeit) (Pradinio ugdymo pedagogika ir ikimokyklinis ugdymas (dieninė NL))	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Päd. Praxis, 4 ECTS-Punkte</li> <li>• Päd. Praxis, 9 ECTS-Punkte</li> <li>• Päd. Praxis, 11 ECTS-Punkte</li> <li>• Päd. Praxis, 6 ECTS-Punkte</li> </ul>
Erziehungswissenschaftliche Universität Litauen (Lietuvos edukologijos universitetas)	Frühpädagogik und Vorschulbildung (Vollzeit) (Ikimokyklinė ir priešmokyklinė pedagogika (dieninė NL))	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxis als päd. Assistentkraft, 10 ECTS-Punkte (3. Semester)</li> <li>• Päd. Praxis mit einer Mentorin, 10 ECTS-Punkte (5. Semester)</li> <li>• Eigenständige päd. Praxis, 10 ECTS-Punkte (7. Semester)</li> <li>• Es besteht auch die Möglichkeit für ein Auslandspraktikum</li> </ul>

<sup>5</sup> 1 ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) Kreditpunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden [http://ec.europa.eu/education/tools/docs/ects-guide\\_lt.pdf](http://ec.europa.eu/education/tools/docs/ects-guide_lt.pdf).

Institution	Name des Programms	ECTS-Punkte für das Praktikum <sup>5</sup>
	Frühpädagogik und Vorschulbildung (Teilzeit) ( <i>Ikimokyklinė ir priešmokyklinė pedagogika (sesijinė I)</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>Praxis als vorschulische Assistentkraft, 10 ECTS-Punkte (4. Semester)</li> <li>Päd. Praxis mit einer Mentorin, 10 ECTS-Punkte (7. Semester)</li> <li>Eigenständige päd. Praxis, 10 ECTS-Punkte (9. Semester)</li> </ul>
	Frühpädagogik und Vorschulbildung (in englisch für ausländische Studierende)	n/z
(Fach)Hochschule Vilnius ( <i>Vilniaus kolegija</i> )	Kindheitspädagogik (Vollzeit) ( <i>Vaikystės pedagogika (dieninė NL)</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>Praxis als päd. Assistentkraft 1</li> <li>Praxis als päd. Assistentkraft 2</li> <li>Päd. Praxis mit einer Mentorin</li> <li>Eigenständige päd. Praxis</li> </ul>
	Kindheitspädagogik (Teilzeit) ( <i>Vaikystės pedagogika (sesijinė I)</i> )	n/z

## 5. Fort- und Weiterbildung (FWB)

Das Zentrum für Bildungsentwicklung (*Ugdymo Plėtotės Centras*), eine Agentur, die dem Bildungsministerium angehört, reguliert die Fort- und Weiterbildung der Bildungsfachkräfte in Litauen. Dies umfasst die Evaluation und Akkreditierung von Ausbildungsprogrammen für Lehrkräfte/Pädagoginnen sowie für Einrichtungs- und Schulleitungen durch Experten; die externe Evaluation und Akkreditierung von Institutionen, die die Ausbildungsprogramme implementieren; die Evaluation der Leistungen von Fachkräften in den Gruppen/Klassen.

Früher war ein Lehrkraft-Kompetenz-Zentrum, das 2003 errichtet wurde, zuständig für die Organisation der Supervision über Entwicklungen hinsichtlich der Ausbildungen im Bereich der Pädagogik sowie für die Akkreditierung von Institutionen, die Grund- und Fortbildungsprogramme anbieten. Als es dieses Zentrum dann nicht mehr gab, wurden die meisten seiner Aufgaben zurück verlagert auf das Zentrum für Bildungsentwicklung. Der Großteil der Fortbildungen ist nur für pädagogisches Personal (Kernfachkräfte und qualifizierte Ergänzungskräfte) verfügbar, nicht jedoch für pädagogische Assistentinnen ohne einschlägige Ausbildung.

Kernfachkräfte haben das Anrecht auf fünf Tage Fortbildung pro Jahr; sie sind jedoch nicht verpflichtet, diese auch in Anspruch zu nehmen. Wie in anderen Bereichen auch, gibt es keine speziellen Regelungen für die Fortbildung der pädagogischen Assistentinnen, da diese nicht als Teil der Kernfachkräfte angesehen werden.

Pädagoginnen müssen für ihre Fortbildungen nicht bezahlen. Die Kosten werden entweder von der Kindertageseinrichtung, an der sie angestellt sind, übernommen oder vom Staat (auf nationaler Ebene durch das Zentrum für Bildungsentwicklung organisiert).

Die Teilnahme an weiterführenden Studien wie z.B. einem Masterstudiengang, wird nach den Regularien für Hochschulprogramme in Litauen finanziell durch den Staat unterstützt. Je nach ihren vorhergehenden Studienleistungen und/oder einer Aufnahmeprüfung und den Wettbewerbsverhältnissen im betreffenden Studienbereich können Studierende auch eine Vollfinanzierung durch die Regierung erhalten.

Fortbildungen für frühpädagogisches/vorschulisches Personal können gemäß des *Konzepts für pädagogische Weiterbildung (Pedagogų kvalifikacijos tobulinimo koncepcija)* von folgenden Institutionen angeboten werden: Hochschulinstitutionen, staatliche und kommunale Institutionen

(Bildungszentren und andere Institute für Bildungsunterstützung), anderen Organisationen sowie von Privatpersonen, vorausgesetzt, diese haben eine Lizenz um Ausbildungen anzubieten (sie können am Wettbewerb zur Bereitstellung von Weiterbildungen für Pädagoginnen teilnehmen; MoES 2012c).

Bestimmte Arten der Fortbildung werden hinsichtlich des Karriereaufstiegs anerkannt: nach der *Beschreibung der Entlohnung von Bildungspersonal und Pädagoginnen in anderen Institutionen* (Švietimo įstaigų darbuotojų ir kitų įstaigų pedagoginių darbuotojų darbo apmokėjimo tvarkos aprašas; MoES 2013a), haben Pädagoginnen mit Zusatzqualifikation (Master-Abschluss) das Recht auf eine Gehaltszulage von 0.5 des monatlichen Grundgehalts (*Bazinė menesinė alga*, ungefähr 35.50€). Zudem wird ihr reguläres Gehalt nach den Ausbildungen für Lehrkräfte berechnet – daher ist die Teilnahme an Fortbildungen eine Möglichkeit, sowohl das Gehalt als auch die Karriereaussichten zu verbessern.

Für Leitungen von Kindertageseinrichtungen gibt es in Litauen keine bestimmten Zusatzbestimmungen. Anders als bei den Regelungen für die Ausbildungen im Primar- und Sekundarbereich, ist der Abschluss an einer (Fach)Hochschule und eine dreijährige pädagogische Erfahrung ausreichend, um Leitung zu werden (MoES 2011).

Während der letzten fünf Jahre gab es keine größeren subventionierten Forschungsprojekte, die die Fort- und Weiterbildungsaktivitäten des frühpädagogischen Personals untersuchten (außer denen, die in Abschnitt 7 beschrieben werden).

## 6. Neuere Reformen zu Professionalisierung und Personalangelegenheiten

### Neue Initiativen der Gewerkschaften

Bei einem Treffen zwischen dem Bildungsministerium und Vertretungen der Gewerkschaft der litauischen Bildungsinstitutionen wurde am 6. August 2015 eine Reihe von Initiativen vorgeschlagen, um die Finanzierung in der frühpädagogischen/vorschulischen Bildung, die Qualität und die Bedingungen für die Angestellten zu verbessern. Das Bildungsministerium wurde ermutigt, 1) den derzeitigen sog. „Vorschul-Korb“ von vier Stunden pro Tag auf acht Stunden zu erhöhen, indem EU Strukturfonds, Regierungsgelder und Rücklagen aus dem Bildungsbereich genutzt werden; 2) die Gehälter des frühpädagogischen Personals auf das Niveau der Schullehrkräfte anzuheben, 3) neue Arbeitsplätze zu schaffen für Frühpädagoginnen, Assistentinnen, Logopädinnen und Psychologinnen, um dem Bedarf einer wachsenden Kinderzahl in den Einrichtungen entsprechen zu können; 4) die kinderfreie Zeit von drei auf sechs Stunden zu erhöhen, ohne die aktuelle Wochenarbeitszeit von 36 Stunden zu überschreiten; 5) die Regularien für die Bezahlung von Kindheits- und Vorschul-Pädagoginnen zu ändern, indem Berufserfahrung und Ausbildungskategorien einbezogen werden; 6) zu beginnen, auch die pädagogischen und vorschulischen Assistenzkräfte als eine pädagogische Berufskategorie zu begreifen, indem ihnen finanzielle und organisatorische Möglichkeiten gegeben werden, die erforderlichen Qualifikationen zu erhalten und indem die Wichtigkeit ihrer Rolle und Verantwortung im Rahmen des wachsenden emotionalen psychologischen Drucks anerkannt wird (LSIPS 2015).

### Aktuelles nationales Weiterbildungsprojekt

Von Januar 2012 bis August 2015 versuchte ein nationales Weiterbildungsprojekt über die Entwicklung der Frühpädagogik und Vorschulbildung (*Ikimokyklinio ir priešmokyklinio ugdymo plėtra*) die Zugangsmöglichkeiten zu unterschiedlichen Formen frühpädagogischer und vorschulischer Bildung zu steigern, die frühpädagogische Qualität zu sichern und die erforderliche Bildungsunterstützung je nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder bereit zu stellen. Zielgruppen des Projekts waren Pädagoginnen, Stützfachkräfte sowie Kinder. Durch Workshops, an

denen Pädagoginnen und stellvertretende Leitungen (die für das Curriculum in den Einrichtungen zuständig waren) von Kindertageseinrichtungen und Vorschulgruppen bzw. -klassen teilnahmen, wurden deren Kompetenzanforderungen weiterentwickelt (UPC 2009).

### Neue nationale Berufsorganisation für Bewegung in Kindertageseinrichtungen

Am 21. August 2014 wurde eine nationale Vereinigung von Bewegungs-Pädagoginnen in der Frühpädagogik (*Respublikinė ikimokyklinio ugdymo kūno kultūros pedagogų asociacija*) gegründet. Dies ist eine eigenständige, ehrenamtliche Non-Profit-Organisation, die alle litauischen Pädagoginnen der frühen Kindheit zusammenfasst, die gewillt sind, Fähigkeiten zu entwickeln, um in Bewegungsgruppen als Mentorin tätig zu sein und die zu allgemeiner Kooperation bereit sind. Die Vereinigung plant, Seminare und Konferenzen zu organisieren und Projekte und Workshops durchzuführen.

### Langzeit-Praktika für berufstätige Fachkräfte

Die Weiterführung einer Initiative zur Weiterbildung am Arbeitsplatz (*Pedagogų kvalifikacijos tobulinimo ir perkvalifikavimo sistemos plėtra (III etapas)*) fand zwischen Dezember 2012 und Juni 2015 statt. Während eines Langzeit-Praktikums (1 bis 12 Monate) hatten Frühpädagoginnen und Vorschul-Pädagoginnen sowie Schullehrkräfte die Gelegenheit, sich aus ihrer direkten Arbeit zurückzuziehen und berufliche Fähigkeiten zu entwickeln, neue Erfahrungen zu machen und zu lernen, sich an andere Arbeitsumfelder anzupassen. Während der Projektzeit wurden folgende Praktika organisiert: Studien an der Universität, Entwicklung von Einschätzungsinstrumenten und Handbüchern; Management von Bildungsprojekten oder die Teilnahme an Projektaktivitäten; Praktika in litauischen und ausländischen Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturinstitutionen sowie in Unternehmen. Durch das Testen neuer Formen von Langzeitpraktika und durch die Evaluation der dort gemachten Erfahrungen wollte das Projekt Bedingungen schaffen für eine kontinuierliche Verbesserung der Lehrkraftausbildung und Gelegenheiten geben zur weiteren Implementierung (UPC 2015).

### Litauisch als zusätzliche Sprache vermitteln

Im 2015 vom Bildungsministerium veröffentlichten Buch „Zweitsprache in der Frühpädagogik“ wurden Methoden für Lehrkräfte dargestellt, die mit Kindern arbeiten, deren Erstsprache nicht litauisch ist. Den Fachkräften werden verschiedene Methoden vorgestellt, um Sprache zu vermitteln und verschiedene Stufen der Sprachentwicklung kennenzulernen (Ikimokyklinis 2015).

## 7. Neuere Forschungsprojekte zu Professionalisierung und Personalangelegenheiten

### Kompetenz-Modell des Mentoring

**Quelle:** Monkevičienė, O. and B. Autukevičienė. 2011. (siehe *Literatur*)

**Ziele:** Ein Kompetenzmodell für Mentorinnen, die Studierende von frühpädagogischen Studiengängen während deren Praktika begleiten, soll theoretisch und empirisch begründet werden.

**Vorgehen:** Die Autoren führten eine theoretische Analyse der beruflichen Kompetenzen von Mentorinnen sowie eine Befragung dieser Mentorinnen durch. Dem folgte zudem eine quantitative Datenanalyse.

**Ergebnisse:** Diese empirische Forschung bestätigte das theoretische Kompetenz-Modell des Mentoring in der vorschulischen Bildung und betonte die Wichtigkeit, zwischen Fähigkeiten und Kompetenzen zu unterscheiden. Die Autoren heben vor allem die Bedeutung der persönlichen

und fachlichen Kompetenzen einer Mentorin hervor sowie ihre Kompetenzen in der Einschätzung und ihre Fähigkeit, zur Reflektion zu ermutigen.

### **Berufliche Fortbildung von Frühpädagogischen Fachkräften und Vorschul-Pädagoginnen.**

**Quelle:** Bankauskienė, N. and R. Masaitytė. 2014. (siehe *Literatur*)

**Ziele:** Der Artikel analysiert ein spezifisches Fortbildungskonzept, seine Einflussfaktoren und die Art, in der Fachkräfte in frühpädagogischen Einrichtungen ihre Fortbildungen organisieren müssen, indem deren Rolle und frühpädagogischen Aktivitäten berücksichtigt werden.

**Vorgehen:** Es wurden qualitative Forschungsmethoden angewandt, um die Meinungen zum Fortbildungskonzept zu erfassen, die Aktivitätsbereiche von (Sozial-)Pädagoginnen in vorschulischen Einrichtungen darzustellen, Formen und Häufigkeit der Weiterentwicklung zu diskutieren sowie um zu erfahren, welche Arten der Fortbildung die Fachkräfte künftig bevorzugen würden.

**Ergebnisse:** Nach dieser Studie ist es wesentlich, systemische, spezifische und kontinuierliche Fortbildungen für (Sozial-)Pädagoginnen in vorschulischen Einrichtungen sicher zu stellen.

### **Typische Merkmale der Dynamik, Verschiedenartigkeit und Evaluation von Qualitätsmanagement-Systemen in vorschulischen Bildungsinstitutionen aus der Perspektive von Leitungen und Pädagoginnen**

**Quelle:** Martišauskienė, D. 2011. (siehe *Literatur*)

**Ziele:** Der Artikel führt ein in die Theorie und das Konzept von Qualität, indem typische Merkmale, Prinzipien und ihre Dynamik im Bereich des Qualitätsmanagements dargestellt werden.

**Vorgehen:** In dieser empirischen Studie wurden 130 Leitungen und 340 Pädagoginnen aus vorschulischen Einrichtungen in West-Litauen interviewt.

**Ergebnisse:** Die Ergebnisse zeigen die Schwierigkeit, Qualität, ihre Konzeptualisierung und ihre typischen Merkmale im Qualitätsmanagement-System zu definieren. Die Studie bestätigt, dass sowohl die Leitungen als auch die Pädagoginnen erkennen, dass das wichtigste Indiz für Qualitätsmanagement eine gute Qualität in der frühpädagogischen Bildung ist sowie das Eingehen auf die Bedürfnisse von Kindern und Eltern.

## **8. Allgemeine Rahmenbedingungen**

### **8.1 Bezahlung und Arbeitszeiten**

Verglichen mit den Durchschnittsgehältern anderer Fachkräfte in Litauen ist die Bezahlung des Bildungspersonals niedrig. Im ersten Quartal 2016 betrug das monatliche Durchschnittseinkommen von Lehrkräften aller Bildungsstufen im öffentlichen Sektor 634,90€ netto bzw. 820,50€ brutto (Statistics Lithuania 2016). Die Unzufriedenheit aller Pädagoginnen auf allen Ebenen wird auch durch regelmäßige Streiks und Demonstrationen öffentlich sichtbar. Hinzu kommt, dass die Gehälter des frühpädagogischen Personals niedriger sind als die von Grundschullehrkräften, obwohl die Ausbildungsvoraussetzungen vergleichbar sind. Darüber hinaus sind die Fachkraft-Kind-Relationen im Vergleich mit anderen Ländern am höchsten (European Commission, EACEA, Eurydice, and Eurostat 2014). Über die Durchschnittsgehälter von Frühpädagogischen Fachkräften bzw. Vorschul-Pädagoginnen liegen keine nationalen Daten vor.

Dies spiegelt auch die niedrige Bezahlung im öffentlichen Sektor ganz allgemein wider, einschließlich der Berufe im medizinischen Bereich, bei der Polizei und der Feuerwehr, etc. Mit dem Gehalt einer Frühpädagogischen Fachkraft in einer größeren Stadt zu leben, ist eine Herausforderung.

Zudem muss die besondere Situation der Frühkindlichen Assistenzkräfte in den Einrichtungen hervorgehoben werden. Obwohl die Wichtigkeit des frühpädagogischen Personals und der Assistentinnen wiederholt in der internationalen Literatur betont wird, erfahren diese Angestellten die größte Diskrepanz zwischen ihren Verantwortlichkeiten und den von der Regierung befürworteten Gehältern.

Das Gehalt einer Frühpädagogin hängt ab von der betreffenden Ausbildungskategorie, der Erfahrung und ob sie Voll- oder Teilzeit arbeitet. Nach der *Beschreibung der Entlohnung von Bildungspersonal und Pädagoginnen in anderen Institutionen* (MoES 2013a) wird die Höhe des Gehalts nach einer Vereinbarung mit der Arbeitnehmervertretung von der Leitung einer Einrichtung festgelegt. Einrichtungsleitungen finden in diesem Dokument die exakten Grenzwerte, die auf den Berufserfahrungen der Pädagoginnen beruhen. Anteile und Zulagen berechnen sich gemäß des Gehaltsbudgets der einzelnen Einrichtungen. Insgesamt haben Kommunen und einzelne Einrichtungen beträchtliche Autonomie in der Entscheidung über die Gehälter der Angestellten.

Mit der wachsenden Anzahl von Kindern in Kindertageseinrichtungen und dem unverhältnismäßig langsamen Anstieg nationaler und kommunaler Ressourcen hat die Finanzierung der frühkindlichen Bildung pro Kind seit einigen Jahren trotz der Einführung des „Vorschul-Korbs“<sup>6</sup> abgenommen. Da dies eine der wichtigsten Quellen für die Gehälter des frühpädagogischen Personals ist, gab es in den letzten Jahren so gut wie keine Gehaltssteigerungen. Weder bei der Abteilung für Statistik noch beim Bildungsministerium gibt es Informationen über das „Durchschnittsgehalt“ von Früh-/Vorschul-Pädagoginnen. Mit der nationalen Anhebung des monatlichen Mindestlohns in Litauen für die am niedrigsten bezahlten Angestellten (nicht-pädagogisches/technisches Personal) lag dieser bisher bei 350€. Am 1. Juli 2016 wurde der Mindestlohn nochmals auf 380€ angehoben (BNS 2015).

Für außergewöhnliche Verantwortungsbereiche oder Zusatzarbeiten wie Mentoring und die Begleitung von Studierenden während des Praktikums kann Bildungspersonal Zulagen erhalten. Dies wird je nach den Gehaltsbudgets, die der Einrichtung zur Verfügung stehen, von der Leitung entschieden. Es gibt auch weitere Gehaltszulagen, die 5 bis 20% des Gesamtgehaltes betragen können und die ebenfalls je nach Budget von der Leitung zugeteilt werden (MoES 2013a).

## 8.2 Personal in Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung

Vollzeitpersonal arbeitet 30 Stunden in der Woche. Vertragsdetails wie Teilzeitarbeit oder zusätzliche Stunden werden auf kommunaler Ebene vereinbart. Beispielsweise können die Leitungen von Kindertageseinrichtungen in Vilnius die Pläne für jeden Arbeitsplatz ändern, vorausgesetzt, es werden keine neuen Arbeitsplätze geschaffen und das jährliche Gehaltsbudget wird nicht überschritten (Ikimokyklinis.lt 2013). Daher sollten Angestellte und ihre Vertretungen an Entscheidungen über die Planung der Arbeitsbelastung und eine faire Gehaltskalkulation beteiligt sein.

<sup>6</sup> In Litauen werden Bildungsinstitutionen nach dem Prinzip „das Geld folgt dem Kind“ finanziert. In der frühpädagogischen Bildung wurde diese „Korb-Methode“ 2011 eingeführt. Der Korb besteht aus Bildungsbudgets und wird sowohl für staatliche als auch private Bildungseinrichtungen zur Verfügung gestellt. (Eurydice 2016).

Tabelle 7

Litauen: Anzahl der Angestellten in der Frühpädagogik/Vorschulbildung nach Voll- und Teilzeit, 2015

	Vollzeit	Teilzeit	Anzahl nach durchschnittlichem Vollzeitäquivalent <sup>7</sup>
Frühpädagoginnen	7.764	1.896	8.951
Vorschul-Pädagoginnen	1.289	437	1.540
Kunsterziehungs-Pädagoginnen	518	644	787
Verwaltungs- und technisches Personal (inklusive päd. Assistentinnen)	6.010	3.759	8.222

Quelle: Statistics Lithuania 2015.

### 8.3 Unterstützungsmaßnahmen am Arbeitsplatz

Eine für berufstätige Frühpädagoginnen leicht zugängliche Plattform ist eine spezifische Webseite über frühkindliche Bildungsfragen ([www.ikimokyklinis.lt](http://www.ikimokyklinis.lt)), die Angestellten, die ihre Kompetenzen erweitern wollen, einschlägige, systematisch aufbereitete Informationen bietet. Zudem gibt es eine E-Schul-Webseite (*Portalas emokykla*), die darauf abzielt, die Suche nach Informationen zu verbessern und Pädagoginnen sowie Kindern und ihren Eltern elektronische Dienstleistungen anbietet.

Das Zentrum für Förderpädagogik und -psychologie (*Specialiosios pedagogikos ir psichologijos centras*) entwickelt ein landesweites Unterstützungssystem hinsichtlich Förderpädagogik und -psychologie sowie Sozialpädagogik, führt Supervisionen durch und unterstützt kommunale Kindertageseinrichtungen. Das Zentrum organisiert auch Fortbildungen für Pädagoginnen.

Kernfachkräfte in Litauen werden von der litauischen Gewerkschaft für Bildungspersonal vertreten, die als Anwalt für die Gehälter von Lehrkräften/Pädagoginnen und als Plattform für Demonstrationen und Streiks in der Öffentlichkeit am meisten sichtbar ist. Pädagogische Assistentinnen werden von keiner Gewerkschaft vertreten, was ihre Interessen am Arbeitsplatz noch weiter untergräbt.

Seit Juli 2011 wurde ein neues Komitee für Kindeswohl (*Vaiko gerovės komisija*) für alle Kindertageseinrichtungen eingeführt. Dessen Ziel ist es, Präventivarbeit zu organisieren und zu koordinieren, Bildungsunterstützung zu leisten, eine sichere und freundliche Umgebung für die Bildung der Kinder zu schaffen, Bildungsprogramme auf Kinder mit besonderen Bedürfnissen zuzuschneiden, Anfangsevaluationen der besonderen Bedürfnisse von Kindern sowie andere Tätigkeiten durchzuführen, die das Kindeswohl sicherstellen. In der Regel, aber nicht immer, besteht das Komitee aus folgenden Mitgliedern: der Einrichtungsleitung, einer erfahrenen Pädagogin, der Leitung der Abteilung, die für das Bildungsprogramm zuständig ist, Spezialistinnen für Bildungsunterstützung (Sozialpädagoginnen, Psychologinnen, Förderpädagoginnen, Logopädinnen), eine Spezialistin für Gesundheitswesen, Gruppenleitungen, Frühpädagoginnen, Eltern (Pflegeeltern, Erziehungsberechtigte), Vertretungen der Kommunen und Gemeinden sowie auch anderen Mitgliedern der Gesellschaft (NMVA 2015).

In Litauen gibt es weder ein organisiertes System für Mentoring am Arbeitsplatz noch ein formelles Einführungsprogramm für neue Lehrkräfte (European Commission 2015). Teilweise kann dies durch den Mangel an jungen Pädagoginnen erklärt werden, teilweise aber auch durch die Vorgabe für Hochschulen, während der Grundausbildung arbeitsplatzbasierte Ansätze zu organisieren; daher werden Einführungsprogramme auf politischer Ebene nicht als notwendig angesehen.

### 8.4 Kinderfreie Arbeitszeiten

Vollzeit-Kernfachkräfte in kommunalen vorschulischen Einrichtungen arbeiten 33 Stunden direkt mit den Kindern. Hinzu kommen drei Stunden kinderfreie Arbeitszeit, die vorgesehen sind für

<sup>7</sup> *Vidutinis sąlyginis darbuotojų skaičius* – relative Anzahl von Angestellten, berechnet als Vollzeit-Angestellte (kompletter Monat, tägliche Vollzeit).



Arbeiten wie Planungen oder Arbeit mit den Eltern. Für pädagogische Assistentinnen existieren keine solchen Regelungen, da sie nicht als Teil des pädagogischen Personals betrachtet werden (MoES 2013a).

Für Vorschul-Pädagoginnen gibt es andere Regelungen. Die Leitung einer Einrichtung oder einer Schule mit Vorschulgruppe erstellt eine spezielle Beschreibung von deren Arbeitspensum, in der die Anzahl der Stunden, die mit einer bestimmten Tätigkeit verbracht werden müssen, festgehalten ist. Dies richtet sich nach dem Organisationsmodell für vorschulische Bildung, das von der Kommune genehmigt wurde (oder in einigen Fällen von staatlichen Institutionen; Ikimokyklinis.lt 2012a).

## 8.5 Personalmangel und Personalgewinnung

Die aktuellen bildungspolitischen Änderungen in der frühpädagogischen/vorschulischen Bildung (verpflichtender vorschulischer Besuch und Ausbau des vorschulischen Bereichs) führten zu einem Anstieg der Kinder in Kindertageseinrichtungen, was bedeutet, dass zusätzliche Fachkräfte gebraucht werden. Um die Anzahl des frühpädagogischen Personals zu erhöhen, hat das Bildungsministerium ein Requalifizierungsprogramm für (Schul-)Lehrkräfte initiiert, die wegen abnehmender Schülerzahlen ihre Arbeit verloren haben. Diese sollen – ohne die erforderlichen Kompetenzen für diese Arbeit – in frühpädagogischen und schulvorbereitenden Bildungsprogrammen anfangen zu arbeiten (siehe auch *Abschnitt 3.3*; MoES 2012a). Die Auswahl von Pädagoginnen für einschlägige Grundausbildungskurse wird vom Zentrum für Bildungsentwicklung (*Ugdymo plėtotės centras*) durchgeführt.

Die Attraktivität des Berufs wird jedoch von den niedrigen Gehältern untergraben, die den Angestellten von kommunalen Einrichtungen angeboten werden und auch vom niedrigen sozialen Prestige des Berufs.

Zudem sind 87,5% der Fachkräfte in Schulen und Kindertageseinrichtungen weiblich. Der Gesamtanteil der männlichen Fachkräfte ist landesweit sehr niedrig, aber besonders niedrig ist er in der Frühpädagogik, wo er weniger als 1% ausmacht (MoES, ŠVIS 2016). Teilweise kann dies auf die relativ ungünstigen und vorurteilsbehafteten Meinungen gegenüber männlichen Kindheits-Pädagogen in der allgemeinen Bevölkerung zurückgeführt werden.

## 9. Künftige Personalherausforderungen – subjektive Experteneinschätzung

Die Zukunft der frühpädagogischen und vorschulischen Bildung hängt davon ab, gut ausgebildete und professionell vorbereitete Pädagoginnen dafür zu interessieren. Unglücklicherweise ist die **Attraktivität** von pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Studien derzeit sehr niedrig. Früher war der Notendurchschnitt für die Zulassung zu frühpädagogischen und schulischen Bildungsprogrammen einer der niedrigsten – 15,62 im Jahr 2012. Im Vergleich dazu hatten im gleichen Jahr Medizin- und Gesundheitsstudien einen Durchschnitt von 19,22. Dies zeigt klar, dass die Studierenden, die am besten ausgebildet sind, nicht die Bildung als ihr künftiges Berufsfeld wählen (MoES 2013b).

Einer der Hauptgründe dieser fehlenden Attraktivität sind die niedrigen Gehälter für Fachkräfte in diesem Sektor. Um gut ausgebildetes und motiviertes Personal für diese Ebene des Bildungssystems sicher zu stellen, muss dieses Problem gelöst werden. Zumindest sollten die Gehälter von Frühpädagogischen Fachkräften und Vorschul-Pädagoginnen an die der allgemeinen Lehrkräfte angepasst werden, da die Arbeit mit kleinen Kindern die gleichen emotionalen Herausforderungen und Verantwortungen mit sich bringt.

Um eine steigende Qualität in der frühpädagogischen und vorschulischen Bildung zu sichern, ist es wichtig, die finanzielle, psychologische und soziale Zufriedenheit im pädagogischen Berufsfeld garantieren zu können. Junge Spezialisten bewerben sich nicht bei Kindertageseinrichtungen sondern suchen andere Möglichkeiten. Mittlerweile steigt das Durchschnittsalter des frühpädagogischen Personals, verglichen mit Personal auf anderen Ebenen des Bildungssystems, rapide an (NMVA 2015).

Pädagoginnen, die direkt nach dem Studium in einer Kindertageseinrichtung zu arbeiten beginnen, zeichnen sich durch **unzureichende Kompetenzen** aus. Obwohl die Regularien zur Vorbereitung von Pädagoginnen (*Pedagogy rengimo reglamentas, 2010*) die Wichtigkeit der Ausbildung und die Entwicklung von Kompetenzen der Pädagoginnen durch Fortbildungsaktivitäten sowohl während der Grundausbildung als auch während des Arbeitslebens herausstellen, ist diese Situation weit verbreitet (Stankevičienė and Monkevičienė 2008).

Zudem sollte mehr Aufmerksamkeit auf die Bedingungen für **Frühkindliche Assistenzkräfte** gelegt werden, die sich seit vielen Jahren in einer prekären Lage befinden. Wie in *Abschnitt 6.1* erwähnt, müssen eine Reihe von Änderungen hinsichtlich dieser Assistentinnen durchgeführt werden, einschließlich der Abschaffung des Ungleichgewichts zwischen Bezahlung und Aufgaben sowie Verantwortungen. Für diese Angestellten sollte ein Weg zur Qualifikationsentwicklung sichergestellt werden. Die derzeitige Situation schafft unter den pädagogischen Assistentinnen Unzufriedenheit und auch Spannungen zwischen nicht-pädagogischem und pädagogischem Personal.

Experten identifizieren mehrere **Hindernisse hinsichtlich einer effektiven Grundausbildung** für Personal im Bereich der Frühpädagogik. Erstens existiert ein allgemeiner Unwille, Innovationen zu akzeptieren. Zweitens ist die Richtung der nationalen Bildungspolitik nicht klar, während die Einrichtungen selbst nicht genügend Aufmerksamkeit der Evaluation ihrer Studienprogramme widmen. Drittens sind die Bachelor-Studien für künftige Frühpädagoginnen sehr ähnlich und haben keine Spezialisierung. Viertens ist die Qualität der akademischen Forschung unzureichend. Auch wird zu viel Wert gelegt auf die Erfüllung von Aufgaben als auf die Reflexion der Entwicklung von Fähigkeiten bei künftigen Pädagoginnen. Zu guter Letzt zeigt die große Anzahl von erfolgreichen Arbeitssuchenden (98%) direkt nach ihrem Abschluss das falsche Bild, dass die Vorbereitung der Pädagoginnen auf dem rechten Weg sei, auch wenn dies einfach durch den Personalmangel im Bereich der Frühpädagogik und die geringere Zahl von Studierenden erklärt werden kann (Gražienė 2015).

Nach dem *Allgemeinen Bericht über (Fach)Hochschulen und Universitäten 2013 – Vorschulische Bildungsprogramme*, der vom Zentrum für Qualität und Evaluation erstellt wurde, haben die Grundausbildungen von frühpädagogischen Fachkräften künftig eine Reihe von Problemen und Herausforderungen zu meistern (SKVC 2013). Dazu gehören: ein Mangel an Qualitätskontrolle; niedrige Studierendenzahlen; wenig Fokus auf die Psychologie der 0- bis 7-Jährigen; eine hohe Abbrecher-Quote; wenig Teilnahme an Austauschprogrammen; niedrige Standards für die Abschlussarbeit; wenig aussagekräftige Daten über bestimmte Aspekte der Studiengänge; unklare Ausrichtung der Master-Studiengänge und andere Probleme (SKVC 2013).

Anbieter von Grundausbildungen müssen ihre Strategien für arbeitsplatzbasierte Studiengänge verbessern, vor allem im Hinblick auf die Entwicklung von Auswahlkriterien für Kindertageseinrichtungen/Schulen mit Vorschulgruppen, auf die Rotation der Einrichtungen, auf die Zahlungen an die Einrichtungen für die studentischen Praktika, etc. Zudem muss das Praktikum ein Kernelement der Grundausbildung werden (Gražienė 2015).

Zwischen den Zugangsmöglichkeiten und der Qualität in der Frühpädagogik in städtischen und ländlichen Gegenden bestehen deutliche Unterschiede. Wie in *Tabelle 2* dargestellt wird, arbeitet in ländlichen Kindertageseinrichtungen nur wenig zusätzliches pädagogisches Personal. Dies führt z.B. dazu, dass die Kernfachkräfte zusätzliche Verantwortung und Arbeit übernehmen müssen, was auch die gesamte Bildungsqualität beeinflusst. In diesem Zusammenhang ist es besonders auffällig, dass psychologische Unterstützung sowohl für die Kinder als auch für Frühpädagoginnen in ländlichen Einrichtungen nicht verfügbar ist.



Wie bereits erwähnt, ist die ausgeprägte ungleiche Geschlechterverteilung beim frühpädagogischen Personal ein großes Problem, das die Verhältnisse in der Kinderpopulation nicht widerspiegelt und damit auch keinen diversen Ansatz in der Frühpädagogik sicherstellt. Derzeit sind die meisten der Pädagoginnen auf Diversität in ihrer Arbeit auch kaum vorbereitet. Das gesamte Bildungssystem tendiert landesweit momentan eher zu Segregation (einige polnische und russische Minderheiten haben ihre eigenen frühpädagogischen Einrichtungen). Bei einem eventuellen Anstieg von anderen ethnischen Minderheiten könnte die fehlende Vorbereitung des pädagogischen Personals ein Problem werden.

Unseres Erachtens sollten folgende Ziele verfolgt werden, um professionelles und gut vorbereitetes Personal in der frühpädagogischen und vorschulischen Bildung sicher zu stellen: a) Anstrengungen unternehmen, damit junge Leute den Beruf ergreifen; b) qualitativ hochwertige, moderne Studienprogramme entwickeln, die aktuelles Wissen beinhalten und den künftigen Pädagoginnen die Möglichkeit eröffnen, ihre Kompetenzen und Haltungen zu verbessern; c) die Motivation von Pädagoginnen stärken, indem ihnen die Gelegenheit zu regelmäßigen, unterschiedlichsten Fortbildungen und die Chance gegeben wird, für ein Semester wieder an eine Hochschule zurückzukehren; d) den kontinuierlichen Austausch von Wissen zwischen Pädagoginnen in nationalen und ausländischen Kontexten anregen; e) das Vertrauen der Gesellschaft in das Bildungssystem und das Selbstvertrauen der Pädagoginnen stärken.

Ein weiteres Problem hängt mit der Dezentralisierung des Curriculums für vorschulische Bildungsinstitutionen zusammen. Früher waren Pädagoginnen daran gewöhnt, mit gut strukturierten Programmen zu arbeiten. Derzeit haben sie keine klaren Richtlinien, wie sie kindliche Lernprozesse effektiv unterstützen können: Für viele ist es schwierig, die unterschiedlichen Ebenen der Leistungen von Vorschulkindern zu erkennen, ein Evaluationsrahmenwerk für diese Leistungen zu erstellen und ihre Bildungsprogramme zu individualisieren und sie mit den tatsächlichen Bedürfnissen der Kinder in Verbindung zu bringen (Monkevičienė et al. 2009).

## 10. Literatur

- Autorengruppe Bildungsberichterstattung. Hrsg. 2016. *Bildung in Deutschland 2016*. S.12f. <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2016/pdf-bildungsbericht-2016/bildungsbericht-2016>.
- Bankauskienė N. and R. Masaitytė. 2014. Ikimokyklinių ugdymo įstaigų socialinių pedagogų profesinio tobulinimosi raiška. Ikimokyklinio ir priešmokyklinio ugdymo pedagogų rengimo problematika [Fort- und Weiterbildung von Vorschul-Pädagoginnen. Probleme in der Ausbildung von Frühpädagogischen Fachkräften und Vorschul-Pädagoginnen]. International Academic Conference, Kaunas University of Applied Sciences. [https://www.researchgate.net/profile/Evanthia\\_Synodi/publication/277372040\\_playfulness/links/5569bed708aecd77739fb11.pdf#page=18](https://www.researchgate.net/profile/Evanthia_Synodi/publication/277372040_playfulness/links/5569bed708aecd77739fb11.pdf#page=18).
- BNS. 2015. *Premjeras: Nuo 2016 Metų Liepos MMA Didės Iki 380 Eurų (Papildytas)* [Mindestlohn wird im Juli 2016 auf 380 Euro steigen] <http://www.bns.lt/topic/1911/news/48522688>.
- European Commission, EACEA, Eurydice, and Eurostat. 2014. *Key Data on Early Childhood Education and Care in Europe. 2014 Edition*. Eurydice and Eurostat Report. Luxembourg: Publications Office of the European Union.
- European Commission, Education and Training Monitor. 2015. *Lithuania. Directorate-General of Education and Culture (DG EAC)*. [http://ec.europa.eu/education/tools/docs/2015/monitor2015-lithuania\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/education/tools/docs/2015/monitor2015-lithuania_en.pdf).
- Eurydice. 2014. *Lithuania: Initial Education for Teachers Working in Early Childhood and School Education*. [https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/mwikis/eurydice/index.php/Lithuania:Initial\\_Education\\_for\\_Teachers\\_Working\\_in\\_Early\\_Childhood\\_and\\_School\\_Education](https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/mwikis/eurydice/index.php/Lithuania:Initial_Education_for_Teachers_Working_in_Early_Childhood_and_School_Education).
- Eurydice. 2016. *Funding in Education*. [https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/mwikis/eurydice/index.php/Lithuania:Funding\\_in\\_Education](https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/mwikis/eurydice/index.php/Lithuania:Funding_in_Education).

- Gražienė, V. 2015. *Ikimokyklinio ir priešmokyklinio ugdymo pedagogų rengimo tobulinimo kryptys* [Die Entwicklung der Ausbildung der Frühpädagogischen Fachkräfte und Vorschul-Pädagoginnen]. [https://www.smm.lt/uploads/documents/Seminarai/dr\\_%20Italija%20Gra%C5%BEien%C4%97.pdf](https://www.smm.lt/uploads/documents/Seminarai/dr_%20Italija%20Gra%C5%BEien%C4%97.pdf).
- Ikimokyklinis.lt. 2012a. *Priešmokyklinio Ugdymo Pedagogo Pareigybė* [Der Beruf der Vorschulpädagogin]. <http://www.ikimokyklinis.lt/index.php/straipsniai/specialistams/priesmokyklinio-ugdymo-pedagogo-pareigybe/10444>.
- Ikimokyklinis.lt. 2012b. *Kas jeina į auklėtojos padėjėjos pareigybę?* [Was sind die Verantwortlichkeiten einer pädagogischen Assistentin?]. <http://www.ikimokyklinis.lt/index.php/duk/2433?item=10279>.
- Ikimokyklinis.lt. 2013. *Ar gali ikimokyklinio ugdymo įstaigos vadovas vienašališkai nustatyti darbuotojų etatus?* [Kann die Leitung einer frühpädagogischen Einrichtung über die Arbeitsbedingungen der Angestellten entscheiden?]. <http://www.ikimokyklinis.lt/index.php/duk/2433?item=13814>.
- Ikimokyklinis.lt. 2015. *Pagalbą Pedagogams, Dirbantiems Tautinių Mažumų Kalba Mokyklose, Darželiuose – Naujos Lietuvių Kalbos Metodinės Priemonės* [Unterstützung für Pädagoginnen, die in Schulen für Minderheiten arbeiten – Neue litauische sprachdidaktische Instrumente]. <http://www.ikimokyklinis.lt/index.php/naujienos/svietimo-ir-mokslo-naujienos/i-pagalba-pedagogams-dirbantiems-tautiniu-mazumu-kalba-mokyklose-darzeluose-naujos-lietuviu-kalbos-metodines-priemones/20039>.
- LAMA BPO. n.d. *Studijų Programos* [Studienprogramme]. <http://www.lamabpo.lt/studiju-programos>.
- LSIPS. 2015. *Rugpjūčio 6 D. Švietimo Ir Mokslo Ministerijoje (ŠMM) Jau Trečią Kartą Susitiko Ministerijos Specialistų Ir Profsąjungų Atstovai* [Das dritte Treffen der Vertretungen des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft und der Gewerkschaft am 6. August]. <http://www.lsips.lt/index.php/naujienos/item/728-rugpj%C5%AB%C4%8Dio-6-d-%C5%A1svietimo-ir-mokslo-ministerijoje-%C5%A1mm-jau-tre%C4%8Di%C4%85-kart%C4%85-susitiko-ministerijos-specialist%C5%B3-ir-profs%C4%85jung%C5%B3-atstovai>.
- LUES - Lithuanian University of Educational Sciences. o.J. *Ikimokyklinės ir priešmokyklinės pedagogikos bakalauro studijų programa* [Frühpädagogik und die Bachelor-Programme der Vorschulbildung]. *LEU*. [https://leu.lt/download/3109/umf\\_03\\_ikimokyklinio\\_bak\\_04\\_08.pdf](https://leu.lt/download/3109/umf_03_ikimokyklinio_bak_04_08.pdf).
- Martišauskienė, D. 2011. *Ikimokyklinio ugdymo įstaigos kokybės vadybos sistemai būdingų požymių dinamika, įvairiapusiškumas ir jos vertinimas: paslaugų teikėjų (vadovų, pedagogų) požiūriu* [Typische Merkmale der Dynamik, Verschiedenartigkeit und Evaluation des Qualitätsmanagement-Systems in vorschulischen Einrichtungen, aus der Sicht der Leitungen und Fachkräfte], in: Tiltai. No. 2 (55): 163–176. <http://etalpykla.lituanistikadb.lt/fedora/objects/LT-LDB-0001:J.04~2011~1367175197281/datastreams/DS.002.0.01.ARTIC/content>.
- [MoES] Ministry of Education and Science. 2003. *Priešmokyklinio ugdymo organizavimo modelių aprašas* [Beschreibung von Organisationsmodellen der vorschulischen Bildung]. [http://www3.lrs.lt/pls/inter2/dokpaieska.showdoc\\_l?p\\_id=221963&p\\_query=&p\\_tr2=](http://www3.lrs.lt/pls/inter2/dokpaieska.showdoc_l?p_id=221963&p_query=&p_tr2=).
- [MoES] Ministry of Education and Science. 2005a. *Dėl Kvalifikacinių reikalavimų mokytojams, dirbantiems pagal ikimokyklinio, priešmokyklinio, neformaliojo vaikų švietimo, pradinio, pagrindinio, vidurinio, specialiojo ugdymo ir profesinio mokymo programas, aprašo tvirtinimo*. [Beschreibung der Qualifikationsvoraussetzungen für Lehrkräfte, die gemäß der Programme von frühpädagogischer, vorschulischer, nicht-formaler, allgemeiner, sekundärer und berufsbildender Bildung arbeiten]. <https://www.e-tar.lt/portal/lt/legalAct/TAR.0D321E5A87D1>
- [MoES] Ministry of Education and Science. 2005b. *Dėl Pavyzdinio auklėtojo pareigybės aprašymo patvirtinimo* [Beispiel einer Beschreibung der Verantwortlichkeiten von Pädagoginnen]. [http://www3.lrs.lt/pls/inter2/dokpaieska.showdoc\\_l?p\\_id=266043&p\\_query=&p\\_tr2=](http://www3.lrs.lt/pls/inter2/dokpaieska.showdoc_l?p_id=266043&p_query=&p_tr2=).
- [MoES] Ministry of Education and Science. 2007a. *Dėl Mokytojo profesijos kompetencijos aprašo patvirtinimo* [Beschreibung der Kompetenzen des Lehrberufs]. [http://www3.lrs.lt/pls/inter3/dokpaieska.showdoc\\_l?p\\_id=291726&p\\_query=&p\\_tr2=](http://www3.lrs.lt/pls/inter3/dokpaieska.showdoc_l?p_id=291726&p_query=&p_tr2=).
- [MoES] Ministry of Education and Science. 2007b. *Dėl Specialiosios pedagogikos ir specialiosios psichologijos kvalifikacijos tobulinimo kursų programos patvirtinimo* [Erstellung des Programms für die Entwicklung von Ausbildungskursen in Förderpädagogik und -psychologie]. <https://www.e-tar.lt/portal/lt/legalAct/TAR.14F637A77204>.
- [MoES] Ministry of Education and Science. 2007c. *Dėl Reikalavimų mokytojų kompiuterinio raštingumo programoms patvirtinimo* [Erstellung der Erfordernisse für das Programm zu Computerkenntnissen von Lehrkräften]. <https://www.e-tar.lt/portal/lt/legalAct/TAR.E25DB708E9BE>.
- [MoES] Ministry of Education and Science. 2011. *Dėl Kvalifikacinių reikalavimų valstybinių ir savivaldybių švietimo įstaigų (išskyrus aukštąsias mokyklas) vadovams aprašo patvirtinimo* [Beschreibung der

- Qualifikationsvoraussetzungen für Leitungen von staatlichen und kommunalen Bildungseinrichtungen (ausgenommen Institutionen der höheren Bildung)].  
[http://www3.lrs.lt/pls/inter3/dokpaieska.showdoc\\_l?p\\_id=403446&p\\_query=&p\\_tr2](http://www3.lrs.lt/pls/inter3/dokpaieska.showdoc_l?p_id=403446&p_query=&p_tr2).
- [MoES] Ministry of Education and Science. 2012a. *Kviečiame Dirbančius Pedagogus Studijuoti Ir Įgyti Ikimokyklinio Ugdymo Auklėtojo Ar Pradinių Klasių Mokytojo Kvalifikaciją* [Einladung für arbeitende Pädagoginnen, Ausbildungen zur Frühpädagogin oder Grundschullehrkraft zu erlangen].  
[http://www.smm.lt/web/lt/pranesimai\\_spaudai/kvieciame-dirbancius-pedagogus-studijuoti-ir-igyti-ikimokyklinio-ugdymo-aukletejo-ar-pradiniu-klasiu-mokytojo-kvalifikacija-](http://www.smm.lt/web/lt/pranesimai_spaudai/kvieciame-dirbancius-pedagogus-studijuoti-ir-igyti-ikimokyklinio-ugdymo-aukletejo-ar-pradiniu-klasiu-mokytojo-kvalifikacija-).
- [MoES] Ministry of Education and Science. 2012b. *Pedagogų rengimo reglamentas* [Regularien für die Ausbildung von Pädagoginnen].  
[https://www.smm.lt/uploads/documents/papildomas\\_meniu1/mokytoju\\_rengimas/dok425048.DOC](https://www.smm.lt/uploads/documents/papildomas_meniu1/mokytoju_rengimas/dok425048.DOC).
- [MoES] Ministry of Education and Science. 2012c. *Dėl Pedagogų kvalifikacijos tobulinimo koncepcijos tvirtinimo* [Das Konzept der Fort- und Weiterbildung von Pädagoginnen].  
[http://www3.lrs.lt/pls/inter3/dokpaieska.showdoc\\_l?p\\_id=425929&p\\_query=&p\\_tr2=2](http://www3.lrs.lt/pls/inter3/dokpaieska.showdoc_l?p_id=425929&p_query=&p_tr2=2).
- [MoES] Ministry of Education and Science. 2013a. *Dėl Švietimo įstaigų darbuotojų ir kitų įstaigų pedagoginių darbuotojų darbo apmokėjimo tvarkos aprašo patvirtinimo* [Beschreibung der Bezahlung des Personals von Bildungseinrichtungen und Pädagoginnen in anderen Einrichtungen].  
[http://www3.lrs.lt/pls/inter3/dokpaieska.showdoc\\_l?p\\_id=463228](http://www3.lrs.lt/pls/inter3/dokpaieska.showdoc_l?p_id=463228).
- [MoES] Ministry of Education and Science. 2013b. *Valstybinė švietimo 2013–2022 metų strategija* [Nationale Strategie zur Bildung 2013–2022].  
[https://www.smm.lt/uploads/lawacts/docs/451\\_f91e8f0a036e87d0634760f97ba07225.pdf](https://www.smm.lt/uploads/lawacts/docs/451_f91e8f0a036e87d0634760f97ba07225.pdf).
- [MoES] Ministry of Education and Science. 2014. *Dėl Reikalavimų mokytojų kvalifikacijai aprašo patvirtinimo* [Beschreibung der Voraussetzungen der Lehrkraftausbildung].  
[http://www3.lrs.lt/pls/inter3/dokpaieska.showdoc\\_l?p\\_id=480362&p\\_tr2=2](http://www3.lrs.lt/pls/inter3/dokpaieska.showdoc_l?p_id=480362&p_tr2=2).
- [MoES] Ministry of Education and Science. 2015a. *Pedagogo profesijos kompetencijų aprašas* [Beschreibung der Ausbildungen für das pädagogische Berufsfeld].  
<http://www.upc.smm.lt/projektai/pkt/rezultatai/PEDAGOGO-PROFESIJOS-KOMPETENCIJU-APRASAS.docx>.
- [MoES] Ministry of Education and Science. 2015b. *Valstybės Finansuojamos Studijų Vietos* [Staatlich finanzierte Studien]. <https://www.smm.lt/web/lt/mokiniamis-ir-studentams/mokiniamis-ir-studentams-studiju-finansavimas/valstybes-finansuojamos-studiju-vietos>.
- [MoES] Ministry of Education, ŠVIS. 2016. *Pedagoginių darbuotojų išsilavinimas ir pedagoginio darbo stažas spalio 01 d. (dirbančių pagrindiniame darbe)* [Bildung und Erfahrung der pädagogischen Fachkräfte am 1. Oktober (als ersten Arbeitsplatz)] [http://rsvs.emokykla.lt/cognos8/cgi-bin/cognosisapi.dll?b\\_action=cognosViewer&ui.action=run&ui.object=%2fcontent%2ffolder%5b%40name%3d%27Bendrasis%20ugdymas%27%5d%2ffolder%5b%40name%3d%273%20mokykla%27%5d%2freport%5b%40name%3d%271.%20Pedagogini%20darbuotoj%C5%B3%20i%C5%A1silavinimas%20ir%20darbo%20sta%C5%BEas%27%5d&ui.name=1.%20Pedagogini%20darbuotoj%C5%B3%20i%C5%A1silavinimas%20ir%20darbo%20sta%C5%BEas&run.outputFormat=&run.prompt=true&cv.toOlbar=true&cv.header=false](http://rsvs.emokykla.lt/cognos8/cgi-bin/cognosisapi.dll?b_action=cognosViewer&ui.action=run&ui.object=%2fcontent%2ffolder%5b%40name%3d%27Bendrasis%20ugdymas%27%5d%2ffolder%5b%40name%3d%273%20mokykla%27%5d%2freport%5b%40name%3d%271.%20Pedagogini%20darbuotoj%C5%B3%20i%C5%A1silavinimas%20ir%20darbo%20sta%C5%BEas%27%5d&ui.name=1.%20Pedagogini%20darbuotoj%C5%B3%20i%C5%A1silavinimas%20ir%20darbo%20sta%C5%BEas&run.outputFormat=&run.prompt=true&cv.toOlbar=true&cv.header=false).
- Monkevičienė O. and B. Autukevičienė. 2011. *Mentoriaus kompetencijų modelis: studentų praktikai vadovaujančių ikimokyklinio ugdymo mentorių nuomonė* [Kompetenzmodell der Mentorin: Die Perspektive frühpädagogischer Mentorinnen bei der Supervision der Praktikas von Studierenden]. ISSN 1392-0340. *Pedagogika*. No. 103: 64 – 73.  
<http://www.biblioteka.vpu.lt/pedagogika/PDF/2011/103/103.pdf#page=64>.
- Monkevičienė O., V.S. Glebuviene, K. Stankevičienė, M. Jonilienė, S. Montvilaitė, and A. Mazolevskienė. 2009. *Ikimokyklinio, priešmokyklinio ugdymo turinio ir jo įgyvendinimo kokybės analizė* [Analyse der Vorschule, der vorschulischen Bildungsinhalte und der Qualität ihrer Implementierung].  
<http://www.upc.smm.lt/projektai/pletra/Tyrimai/VPU%20tyrimo%20ataskaita/Ikimokyklinio,%20priesmokyklinio%20ugdymo%20turinio%20ir%20jo%20%20igyvendinimo%20kokybes%20analize%20Tyrimo%20ataskaita%202009%2011%2005.pdf>.
- NMVA. 2015. *Švietimas visiems: UNESCO iniciatyvos įgyvendinimas Lietuvoje* [Bildung für alle: Implementierung der UNESCO Initiative in Litauen]. National Agency for School Evaluation.  
[http://www.sac.smm.lt/wp-content/uploads/2016/02/Svietimas-visiems-2015\\_unesco.pdf](http://www.sac.smm.lt/wp-content/uploads/2016/02/Svietimas-visiems-2015_unesco.pdf).
- Oberhuemer, P. und I. Schreyer. 2010. *Kita-Fachpersonal in Europa. Ausbildungen und Professionsprofile*. Opladen und Farmington Hills, MI: Barbara Budrich.
- QVETDC – Qualifications and Vocational Education and Training Development Centre. 20f.

08. *Ikimokyklinio ir priešmokyklinio ugdymo pedagogo rengimo standartas* [Ausbildungsstandards für Frühpädagoginnen und Vorschul-Pädagoginnen].  
<http://www.kpmc.lt/Skelbimai/31%20standartas/Ikimokyklinio%20ir%20priesmokyklinio%20ugdymo%20pedagogo.pdf>.
- SKVC. 2013. General Report on the Colleges and Universities 2013 Pre-school education Programmes. *Studijų Kokybės Vertinimo Centras* [Evaluationszentrum Studienqualität].  
[http://www.skvc.lt/uploads/documents/files/Kokyb%C4%97s%20u%C5%BETikrinimas/Vykdomos%20programos/Vertinimo%20rezultatai/Kryp%C4%8Di%C5%B3%20ap%C5%BEvalgos/Pre-school%20education\\_2013.pdf](http://www.skvc.lt/uploads/documents/files/Kokyb%C4%97s%20u%C5%BETikrinimas/Vykdomos%20programos/Vertinimo%20rezultatai/Kryp%C4%8Di%C5%B3%20ap%C5%BEvalgos/Pre-school%20education_2013.pdf).
- Stankevičienė K. and Monkevičienė O. 2008. „Culture of Mentoring in Solving Problems Faced by Newly Qualified Teachers in Preschool Education“ [Mentoring-Kultur und Problemlösung bei neuqualifizierten Frühpädagoginnen], in: *Bildungs- und Kulturmanagement. The Management of Education and Culture. Baltische Studien Zur Erziehungs-und Sozialwissenschaft*. Gerd-Bodo von Calsburg (Hrsg./ed.), Gaižutis A., Liimets A. ISSN 1434-8748, ISBN 978-3-631-57817-9, Bd. 15. Frankfurt am Main; Berlin; Bern; Bruxelles; New York; Oxford; Wien: Peter Lang, 2008, p. 297-308.
- Statistics Lithuania. 2014. *Official Statistics Portal*. <https://osp.stat.gov.lt>.
- Statistics Lithuania. 2015. *Official Statistics Portal*. <https://osp.stat.gov.lt>.
- Statistics Lithuania. 2016. *Official Statistics Portal*. <https://osp.stat.gov.lt>.
- UNESCO Institute for Statistics. 2014. *ISCED Fields of Education and Training 2013 (ISCED-F 2013). Manual to Accompany ISCED 2011*. <http://uis.unesco.org/sites/default/files/documents/isced-fields-of-education-and-training-2013-en.pdf>.
- UPC. 2009. *Ikimokyklinio ir priešmokyklinio ugdymo plėtra* [Die Entwicklung der vorschulischen und schulvorbereitenden Bildung]. <http://www.upc.smm.lt/projektai/ikimokyklinis/>.
- UPC. 2015. *Pedagogų kvalifikacijos tobulinimo ir perkvalifikavimo sistemos plėtra (III etapas)* [Die Entwicklung der reformierten Pädagoginnen-Ausbildung und das System der Requalifizierung]. <http://www.upc.smm.lt/projektai/pkt3/apie.php>.

